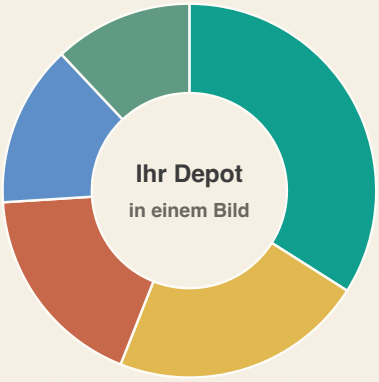
Thomas Schneider · Unabhängige Finanzberatung

DEPOTANALYSE MIT BERATUNG

# Was leistet Ihr Depot wirklich?

Ihr Depot kann mehr, als der Auszug zeigt.

**Zahlen statt Meinungen**




**Was leistet mein Depot wirklich?**



**Was ist es wirklich wert?**

EINE GESCHICHTE AUS DEM LEBEN

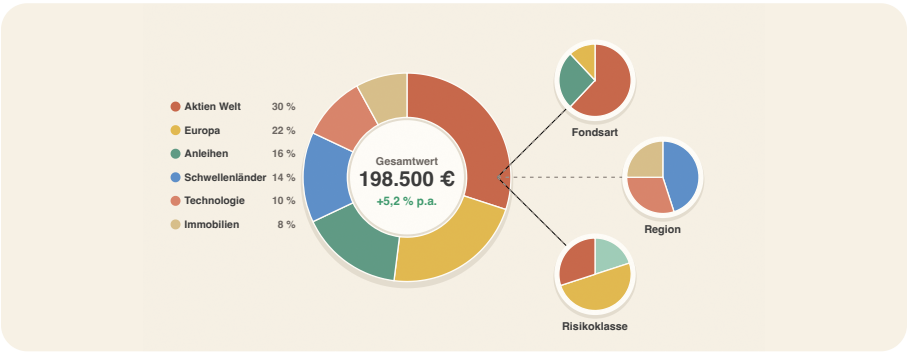
# 198.500 Euro – und ein ungutes Gefühl.

Sabine ist 56 und hat in zwölf Jahren etwas aufgebaut, auf das sie stolz sein kann. Ein Sparplan von der Hausbank, ein Fonds, den ihr Schwager empfohlen hat, ein Technologiefonds aus dem Jahr, in dem alle darüber sprachen, dazu ein Teil einer Erbschaft. Auf dem letzten Auszug steht: **198.500 Euro**.

„Läuft doch“, sagt ihr Mann. Sabine ist sich nicht so sicher. In acht, neun Jahren möchte sie von diesem Geld leben. Was hat das Depot eigentlich gebracht? Wie viel Risiko steckt darin? Und was passiert beim nächsten Börsenrutsch?

> **Ein Depot wächst selten nach Plan. Meistens wächst es nach Gelegenheit.**

Beim ersten Gespräch wird aus drei Auszügen, zwei PDFs und einer selbst gebauten Tabelle ein einziges Bild:




Und da ist er, der Klumpen: Hinter drei Fonds mit ganz verschiedenen Namen stecken zu einem großen Teil dieselben amerikanischen Technologiewerte. Gemerkt hatte das niemand.

*Sabine gibt es so nicht – Name und Zahlen sind erfunden. Die Fragen dagegen höre ich in meinen Gesprächen immer wieder.*

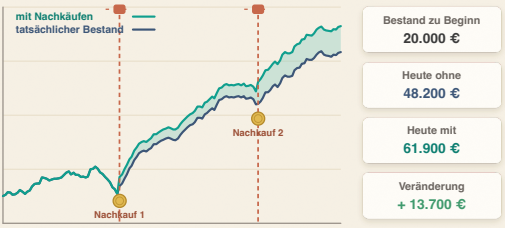
ZAHLEN STATT MEINUNGEN

# Die Zahl, die wirklich zählt.

Die Bank meldet Prozente. Wir rechnen in Euro – über die gesamte Depotgeschichte, nach allen Ein- und Auszahlungen.

| | |
|---|---|
| Eingezahlt in zwölf Jahren | 142.000 € |
| Heutiger Wert | 198.500 € |
| **Ihr echter Zugewinn** | **+ 56.500 €** |

Ordentlich – aber es hätte mehr sein können. Die Linie ihrer Depotentwicklung erzählt warum: Im Frühjahr 2020, als die Kurse fielen, hat Sabine verkauft. Zurückgekauft hat sie erst, als alles wieder teuer war.




Wer in solchen Momenten nach einem festen Plan nachkauft statt aus Angst zu verkaufen, nutzt den Rückschlag, statt ihn zu bezahlen. In unserem Beispiel wurden aus denselben 20.000 Euro mit zwei Nachkäufen im Tief 61.900 Euro statt 48.200 Euro.

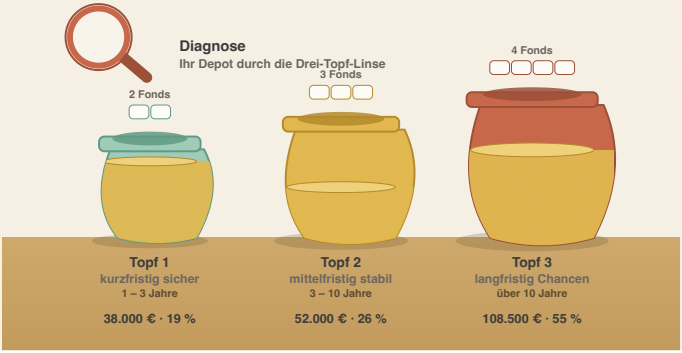
Und noch etwas kam ans Licht: Ihr Freistellungsauftrag war zwischen zwei Banken ungünstig verteilt – ein Teil ihres Freibetrags blieb jedes Jahr ungenutzt.

*Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Hinweis auf künftige Ergebnisse.*

VERBESSERN, WAS SICH BEWEGEN LÄSST

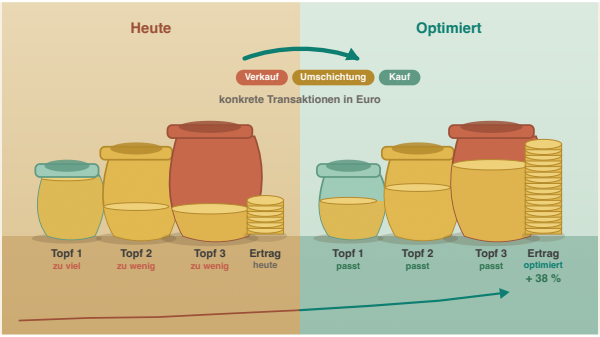
# Jeder Euro an seinen Platz.

Ein gutes Depot hat drei Aufgaben: Geld bereithalten, das Sie bald brauchen. Eine Reserve für Chancen haben. Und langfristig Ertrag bringen. Dafür teilen wir Ihr Geld in drei Töpfe:




**Topf 1** für die nächsten ein bis drei Jahre – ruhig und greifbar. **Topf 2** für drei bis zehn Jahre – stabil. **Topf 3** für alles darüber hinaus – hier darf es schwanken, hier entsteht der Ertrag. Für Sabine heißt das: Was sie ab Mitte sechzig braucht, muss in einem Börsentief nicht verkauft werden.

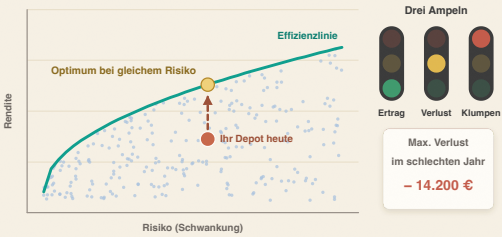
Die Optimierung zeigt dann Vorher und Nachher nebeneinander – mit konkreten Käufen und Verkäufen in Euro, ohne Hektik:



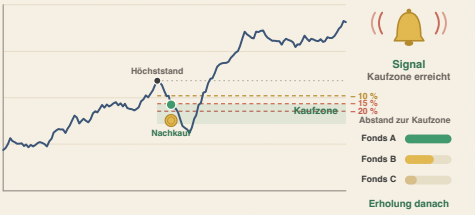
EIN PLAN STATT BAUCHENTSCHEIDUNGEN

# Ruhig bleiben, wenn es unruhig wird.

Bekommt Sabine für ihr Risiko genug Ertrag? Der Vergleich mit vielen möglichen Aufteilungen zeigt: Bei gleicher Schwankung war mehr möglich. Und sie weiß jetzt, womit sie in einem schlechten Jahr rechnen muss – rund 14.200 Euro Minus. Eine Zahl, die man lieber vorher kennt als hinterher.




Für die nächste Krise hat sie einen Plan: Für jeden Fonds gibt es eine Kaufzone. Fällt ein Fonds hinein, bekommt sie eine Nachricht – und kauft nach festen Regeln nach, statt aus dem Bauch heraus zu verkaufen.




Sparplan, spätere Entnahme und Umschichtungen sind aufgeschrieben, mit Zahlen. Sabine sagt beim Abschied: „Zum ersten Mal habe ich das Gefühl, dass ich mein Depot führe – und nicht umgekehrt.“

WAS SIE ERFAHREN

# Neun Fragen an Ihr Depot.

Ihre Depotanalyse beantwortet sie mit Ihren eigenen Zahlen – Position für Position.

1. **Was besitze ich eigentlich – und wie viel Risiko steckt darin?**
   Alle Fonds, Regionen und Risikoklassen in einem Bild.
2. **Was hat mein Depot wirklich gebracht?**
   In Euro, nach allen Ein- und Auszahlungen – ehrlich gerechnet.
3. **Was bleibt nach Steuern?**
   Vorabpauschale, Abgeltungsteuer, Freistellungsauftrag – in Euro, nicht in Paragrafen.
4. **Wie habe ich mich in den Krisen verhalten?**
   Und was hätte ein Nachkauf im Tief gebracht?
5. **Passt die Aufteilung meines Geldes zu meinem Leben?**
   Wie viel liegt in welchem Topf – und wie viel gehört dorthin?
6. **Erfüllt mein Depot seine drei Aufgaben?**
   Liquidität, Reserve für Chancen, Ertrag – Vorher und Nachher nebeneinander.
7. **Bekomme ich für mein Risiko genug Ertrag?**
   Ihre Position im Vergleich zum bestmöglichen Verhältnis.
8. **Wann ist ein guter Zeitpunkt zum Kaufen?**
   Sie bekommen eine Nachricht, wenn ein Fonds günstig ist.
9. **Welche festen Regeln nehmen mir Bauchentscheidungen ab?**
   Sparplan, Entnahme und Umschichtung – aufgeschrieben, mit Zahlen.

### Und einzelne Fonds?

Ist mein Fonds gut – oder nur gerade in Mode? Gibt es bei gleichem Risiko einen besseren? Mein Fonds-Ranking bewertet Beständigkeit höher als den Trend des Moments.

SO ARBEITE ICH

# Ein Ziel. Vier Schritte. 15 Werkzeuge.

Mehr Erfolg im Vermögensaufbau mit Investmentfonds – Schritt für Schritt, jeder baut auf dem vorigen auf.

SCHRITT 1
**Klarheit**
Was besitze ich eigentlich?

SCHRITT 2
**Verstehen**
Wie hat sich mein Depot entwickelt?

SCHRITT 3
**Verbessern**
Was lässt sich besser machen?

SCHRITT 4
**Tiefenwissen**
Welche Fonds passen zu mir?

Per Videokonferenz oder bei mir im Büro in Braunschweig – unabhängig, verständlich, in aller Ruhe.

## Für wen lohnt sich das?

**Ihr Depot ist über Jahre gewachsen** – ein Sparplan hier, ein Tipp dort.

**Sie möchten bald von Ihrem Vermögen leben** und wissen, wie lange es reicht.

**Die letzte Krise hat Sie verunsichert** – beim nächsten Mal soll ein Plan entscheiden.

### Erst einmal selbst rechnen?

Wie erreichen Sie Ihr Wunschvermögen – und wie lange reicht Ihr Kapital, wenn Sie davon leben?

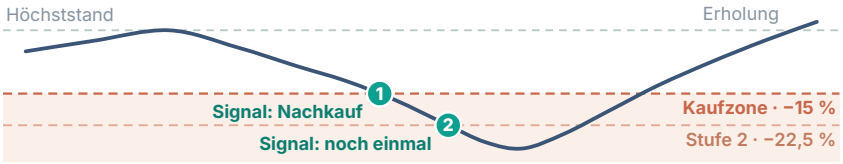
Vermögensrechner →  Entnahmerechner →

IHR NÄCHSTER SCHRITT

# Kaufen, wenn andere verkaufen. Aber wann genau?

Im Crash verkaufen Sie nie? Gut so. Aber kaufen Sie dann auch nach? Genau dann fällt das Handeln am schwersten.

**So arbeiten Ihre Kauf-Signale** · schematisch, Fonds der Risikoklasse 4




**Ihre Kaufzone**
je Fonds nach Risikoklasse, auf Wunsch per Rückschau optimiert

**Ihre Reserve**
liegt in Topf 1 und 2 der Drei-Topf-Strategie bereit

**Ihr Wachposten**
meldet sich, sobald ein Fonds seine Kaufzone erreicht



„Wie Ihre Kaufzonen berechnet werden und was sie in der Rückschau Ihres Depots gebracht hätten, zeige ich Ihnen gern – mit über 30 Jahren Erfahrung aus drei großen Börsenkrisen. Lernen wir uns kennen: In fünfzehn Minuten erzähle ich Ihnen, wie ich arbeite und was die Beratung kostet.“ **Thomas Schneider**

**Kennenlernen buchen**
kostenfrei · 15 Minuten per Telefon oder Video

**Mehr erfahren**
schneider25.de/depot mit Videos und Rechnern

**Lieber direkt sprechen?** Tel. **0531 79 08 58** · **thomas@schneider25.de**
Fallersleber-Tor-Wall 12 · 38100 Braunschweig

**Frei denken. Unabhängig handeln. Für Sie mehr erreichen.**

Thomas Schneider e.K. · HRA 10203, Amtsgericht Braunschweig · Finanzanlagenvermittler nach § 34f Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GewO, Register-Nr. D-F-111-86TK-29 · Versicherungsmakler nach § 34d Abs. 1 GewO, Register-Nr. D-6316-G7GZ4-85 · Erlaubnis- und Registerbehörde: IHK Braunschweig, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig · www.vermittlerregister.info. Die Beispiele sind vereinfacht und erfunden. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Hinweis auf künftige Ergebnisse; Fondsanlagen können an Wert verlieren.